

PATIENTENINFORMATION zur homöopathischen Behandlung

(Stand 2020)

Liebe Patientin, lieber Patient,

herzlich willkommen in unserer Praxis! Diese Information soll gibt Ihnen einen kurzen Einblick in die Klassische Homöopathie und die Vorgehensweise einer homöopathische Behandlung. Natürlich Sollten Sie sich zu einer Behandlung in unserer Praxis entschließen, werden Sie Gelegenheit haben, im Rahmen eines Vorgesprächs weitere Fragen, ggf. auch Bedenken oder Vorbehalte zur homöopathischen Behandlung zu besprechen. Diese Information enthält auch Hinweise auf die Abrechnungspraktik und die anfallenden Kosten.

Die Klassische Homöopathie

Die Homöopathie geht zurück auf den deutschen Arzt Samuel Hahnemann (1755-1843) und wird seit über 200 Jahren weltweit mit großem Erfolg angewendet. Auch bei Erkrankungen, bei denen eine schulmedizinische Behandlung nicht zufriedenstellend verläuft, lässt sich häufig mit homöopathischer Therapie noch eine Steigerung der Lebensqualität erzielen. Die Grenzen der Methode zeigen sich bei Erkrankungen, bei denen es bereits zu irreversiblen strukturellen Veränderungen im Körper (z. B. Zerstörung von Gelenken oder inneren Organen) gekommen ist. Dort kann keine Heilung sondern bestenfalls eine Linderung der Beschwerden erreicht werden.

Die homöopathische Behandlung regt den Körper über Arzneimittelreize durch die sorgfältig und individuell ausgewählten Medikamente zur Steigerung der Lebenskraft und damit letztlich zur Heilung von innen heraus an. Die jeweiligen homöopathischen Medikamente werden nach dem Ähnlichkeitsprinzip „similia similibus curentur“ (Ähnliches möge durch Ähnliches geheilt werden) ausgewählt. Samuel Hahnemann hatte beobachtet, dass Arzneimittel, die beim Gesunden bestimmte Symptome hervorrufen (z.B. im Rahmen einer Arzneimittelprüfung), genau die gleichen Symptome beim kranken Menschen zu heilen vermögen. Aufbauend auf dieser Entdeckung entwickelte Hahnemann in unzähligen systematischen Versuchen sein homöopathisches Heilprinzip. Nachfolgende Generationen homöopathischer Ärzte haben eine Vielzahl weiterer Substanzen geprüft, so dass die Anzahl der homöopathischen Medikamente inzwischen auf weit über 2000 Substanzen angewachsen ist und ständig noch erweitert wird. Zur Herstellung seiner Medikamente entwickelte Hahnemann die Methode der Verreibung und Verschüttelung der arzneilichen Substanzen (Potenzierung). Die Erfahrung zeigt, dass auf diese Weise hergestellte Medikamente große Heilwirkung erzielen können.

Im Rahmen eines Anamnesegesprächs (Erfassung Ihrer persönlichen Krankengeschichte) versucht der Arzt, das homöopathische Arzneimittel auszuwählen, das die größte Ähnlichkeit zum jeweiligen individuellen Krankheitsbild bietet. Dieses wird dem Patienten in der Regel ohne jegliche Begleitmedikation verordnet. Die Anwendung von Mischpräparaten oder mehrerer homöopathischer Arzneimittel gleichzeitig widerspricht den Regeln der Klassischen Homöopathie.

Ablauf einer homöopathischen Behandlung

Die Behandlung gliedert sich in Vorgespräch, Erstanamnese und Folgetermine.

- In dem **Vorgespräch** wird geklärt, ob für Ihre Erkrankung eine homöopathische Behandlung in Frage kommt, und es werden Ihre Fragen zu diesem Thema besprochen.
- Es folgt die **Erstanamnese**. Ziel der Erstanamnese ist es, das jeweils passendste homöopathische Arzneimittel auszuwählen. Die Anamnesegespräche dauern meist zwischen 30 und 60 Minuten. Je nach Krankheitsfall sind ein oder mehrere solcher Gespräche notwendig. Zum Abschluss der Anamneseerhebung erfolgt eine körperliche Untersuchung. Zusätzlich kommt bei Bedarf die normale allgemeinmedizinische Diagnostik zum Einsatz.

Bei der homöopathischen Fallaufnahme interessieren vor allem vier Themenbereiche:

- Ihre jetzigen Beschwerden und die Umstände, unter denen sich diese entwickelt, bzw. verbessert oder verschlechtert haben.
- Ihr Gemütsleben, Temperament und soziale Situation.
- Allgemeine Symptome wie Ess-, Trink-, Schlafgewohnheiten, Wärmehaushalt, Witterungseinflüsse etc.
- Die gesundheitliche Lebensgeschichte von Ihnen, Ihren Kindern, Geschwistern und Eltern, Ihren Großeltern und deren Geschwistern.

Je umfassender das Bild sich dem Arzt erschließt, desto besser gelingt die Auswahl des passenden Arzneimittels. Fragen, die wir während der Anamnese zu persönlichem Empfinden oder Ihrer aktuellen Lebenssituation stellen, dienen der Auswahl des passenden homöopathischen Medikaments. Um die Aufnahme Ihres persönlichen Krankheitsfalles zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Unterlagen vorzubereiten bzw. zuzumailen:

- Eine stichwortartige, chronologisch geordnete Übersicht Ihrer Lebensgeschichte in medizinischer und sozialer Hinsicht,
- Kopien der bislang vorliegenden Untersuchungsbefunde (soweit vorhanden),
- Ihren Impfpass bzw. eine Übersicht über die bisherigen Impfungen und Impfreaktionen. Bei Kindern außerdem das gelbe Untersuchungsheft,
- Ihre Familiengeschichte bis zur Generation Ihrer Großeltern im Hinblick auf schwere Erkrankungen und Todesursachen wie Krebs, Tuberkulose, Zuckerkrankheit, Hauterkrankungen, Geschlechtskrankheiten, Allergien, Herzkrankheiten und Nervenleiden,
- Ein Foto (kann hier in der Praxis angefertigt werden).

Alle Informationen werden streng vertraulich gesammelt, aufgearbeitet und analysiert. Dies geschieht, computergestützt, auf der Grundlage der homöopathischen Literatur, in der seit 200 Jahren Erfahrungen zusammengetragen werden und die so zu einem wertvollen Erfahrungsschatz herangewachsen ist.

Folgetermine

Üblicherweise werden nach der Einnahme des ausgewählten Arzneimittels weitere Termine zur Überprüfung des Behandlungserfolges vereinbart. Dabei vergleicht man die aktuellen Symptome mit denen vor Einnahme des Arzneimittels, um so die Arzneimittelreaktion abzuschätzen und entsprechend zu reagieren. Dazu ist es hilfreich, wenn Sie sich in den Wochen nach bzw. während der Mitteleinnahme Auffälligkeiten oder Veränderungen Ihres Zustands notieren.

Ziel der Behandlung ist die Steigerung Ihrer Lebensqualität, wobei eine dauerhafte Heilung angestrebt wird, ohne dass weitere Medikamente eingenommen werden müssen. Dies kann leider nicht immer erreicht werden. Bei Vorerkrankungen mit irreversiblen Folgeschäden z.B., besteht das therapeutische Ziel in einer Linderung der Beschwerden bzw. in der Reduktion einer unverzichtbaren Begleitmedikation.

Beim Auftreten von Problemen oder akuten Erkrankungen können selbstverständlich jederzeit Termine außer der Reihe vereinbart werden.

Wichtig

Nach Einnahme eines homöopathischen Arzneimittels kann es für einige Tage oder länger zu Reaktionen kommen, die eine Heilreaktion des Organismus anzeigen. Dieses Phänomen, als „Erstreaktion“ bezeichnet, stellt eine Regulationsleistung des Körpers dar, um sein Gleichgewicht wiederherzustellen. Dabei kann es zu einer vorübergehenden Verschlimmerung von Symptomen kommen, oder auch, im Sinne einer Ausleitung, zu Hautausschlägen, die sich nach Abklingen der Erstreaktion wieder zurückbilden.

Die homöopathische Behandlung ist ein harmonischer Vorgang, ihr Zeitraum lässt sich nicht vorhersagen und hängt von der Lebenskraft des Patienten, seiner aktuellen Lebenssituation sowie von der Dauer und Schwere seiner Erkrankung ab. Auch Therapiehindernisse wie z. B. Amalgamfüllungen, Umweltbelastungen u.v.a.m. beeinflussen den Heilungsprozess, der sich bei einem chronischen Leiden möglicherweise erst nach einigen Wochen oder Monaten andeutet.

Was sonst noch zu beachten ist

Welche Medikamente Sie weiternehmen und welche Sie ggf. absetzen, werden wir zu Beginn der Behandlung mit Ihnen besprechen.

Bitte verzichten Sie für die Dauer der Behandlung auf Kaffee (entkoffeinierter Kaffee ist erlaubt), schwarzen oder grünen Tee sowie Pfefferminz (auch Pfefferminztee). Auch Zubereitungen, die Kampfer, Kamille oder Menthol enthalten sollten vermieden werden. Dies sind Substanzen, die die Wirkung homöopathischer Medikamente abschwächen können.

Eine gesunde Ernährung ist die Grundlage aller naturheilkundlichen Heilverfahren und spielt eine wesentliche Rolle im Heilungsverlauf. Es empfiehlt sich eine vollwertige Ernährungsweise.

Kosten der homöopathischen Behandlung

Mit der Klassischen Homöopathie entscheiden Sie sich für eine Medizin, die individuell auf Ihren Fall eingeht. Der erforderliche Zeitaufwand ist beachtlich und lässt sich in der hier durchgeführten Form kaum in einer Kassenpraxis realisieren. Daher wird privat nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abgerechnet. Der Praxisstundensatz liegt bei ca. 90 € pro 30 Minuten. Nach diesem Satz werden Behandlungs- und Gesprächstermine, Aktenstudium oder digitale Kommunikation berechnet. Hinzukommen Zuschläge der GOÄ für Hausbesuche und Leistungen außerhalb der Praxiszeiten.

Selbst bei optimalem Versicherungsschutz kommt es vor, dass Sie einen Teil der Behandlungskosten selbst zu tragen haben.

Die Zahlungsverpflichtung des Patienten ergibt sich nicht aus der Kostenerstattung durch eine Versicherung, sondern aus der vom Arzt erbrachten Leistung. Bei Erstattungsfragen wenden Sie sich bitte direkt an Ihre Versicherung.

Literatur

Sollten Sie sich das erste Mal mit der Homöopathie, der Ernährungslehre oder der Psychosomatik beschäftigen, empfehlen wir Ihnen die Lektüre folgender Bücher

- Vithoulkas, G.: Medizin der Zukunft. Wenderoth-Verlag, Kassel 2003, 21. Auflage. 207 Seiten, 9,90 € (Anschauliche Einführung in die Homöopathie mit Fallbeispielen).
- Bruker, Dr. med. M. O.: Unsere Nahrung - unser Schicksal", emu Verlag, Lahnstein, Deutschland, 29. Auflage 1997, 460 Seiten, 16,80 €.
- Dahlke, R.: Krankheit als Sprache der Seele. Goldmann Verlag, 1997, 446 Seiten, 11,00 €

Diese Bücher sowie eine Anzahl weiterer Titel liegen bei uns im Wartezimmer aus und können teilweise ausgeliehen werden.

Praxisorganisation und Anfahrt

Öffnungszeiten: die Praxis ist Montag bis Freitag von 08.15 Uhr - 12.45 Uhr, am Montag, Dienstag und Donnerstag zusätzlich von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr geöffnet. Mittwoch und Freitag Nachmittag ist die Praxis geschlossen.

Telefonsprechstunde ist Montag bis Freitag zwischen 9.00 Uhr und 10.00 Uhr.

Notfallhandy: das Handy mit der Nummer 0170 78 33 509 ist ausschließlich für medizinische Notfälle vorgesehen, wenn über die Praxis kein Kontakt zustande kommt. Da keine durchgehende Erreichbarkeit gewährleistet werden kann, bitte im Notfall öfter probieren.

Elektronische Medien: die Kommunikation mit der Praxis und mit Dr. Meinhold läuft ausschließlich über das Praxistelefon 0911 38 32 53. Nach Rücksprache können Bilder, Unterlagen, etc. in die Praxis gemailt werden (Befunde nur als Scan, nicht als Handyfoto). Bitte keine Mitteilungen oder Unterlagen über SMS, WhatsApp, Threema, Telegram, etc. schicken. Rückfragen über SMS werden möglicherweise nicht rechtzeitig gelesen. Bitte bedenken Sie, dass jede digitale Nachricht wie ein Anruf abgerechnet wird.

Verkehrsanbindung

(Einzelheiten siehe www.praxis-dr-meinhold.de, Anfahrt)

Straßenbahn

Mit der Linie 4 (Thon - Gibitzenhof) oder der Linie 6 (Westfriedhof - Dokuzentrum) an der Haltestelle „Obere Turnstraße“ aussteigen. Dann in Richtung Stadtmitte in die Mohrengasse gehen, die in die Karl-Grillenberger-Straße mündet.

U-Bahn

Mit der U1 (Klinikum Fürth – Langwasser-Süd) oder U11 (Eberhardshof – Langwasser-Süd) an der Haltestelle „Weißer Turm“ aussteigen. Dann links am Wöhrlhaus vorbei in die Karl-Grillenberger-Straße gehen.

Barrierefreier Zugang

Für Rollstuhlfahrer oder Eltern mit Kinderwagen gibt es auf der Rückseite des Gebäudes (Anschrift: Mühlgasse 20, 90402 Nürnberg) einen barrierefreien Zugang zum Fahrstuhl im 1. Stock. Die Praxis befindet sich im 3. Stock rechts.